

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 68 (1942)  
**Heft:** 49

**Illustration:** Schwerarbeiter, die keine Zusatzkarte erhalten  
**Autor:** Boscovits, Fritz

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

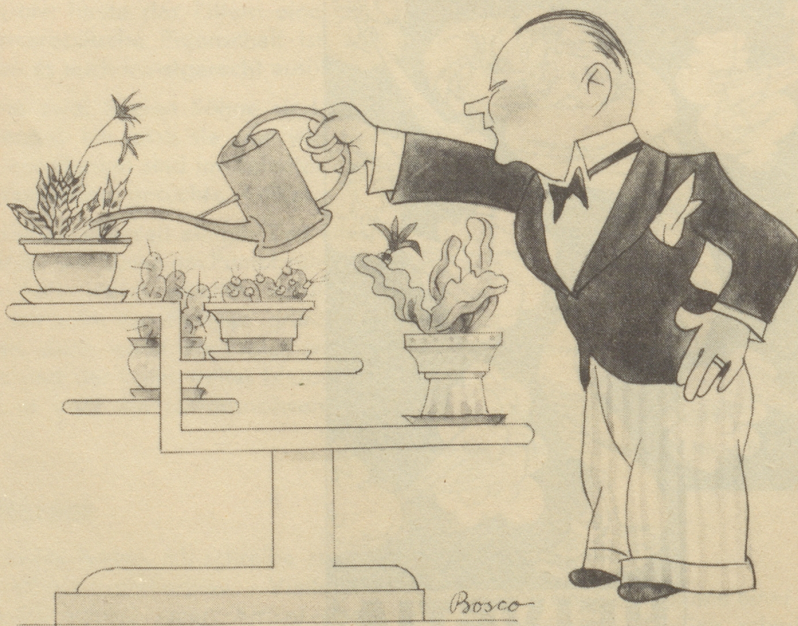
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Schwerarbeiter, die keine Zusatzkarte erhalten



Steinträger



Gießer

## Horoskop-Epilog

Fürtrefflicher Nebelspalter! Sehe gnädig herab auf einen vielleicht benebelten, bestimmt im wallenden Nebel menschlicher Unwissenheit wandelnden Skeptiker, wenn er deinen Bemühungen, außer den irdischen auch die Astralnebel zu spalten, nicht ganz beistimmen kann.

Wenn es nur gäbe was wir wissen, die Welt wäre erschrecklich leer, vielleicht gar tot. Oder wissen wir etwa, was Leben ist? Und doch leben wir alle.

Ist nicht jedes Wissen um Gott noch viel unmöglicher als ein Ahnen von Wirkungen kosmischer Einflüsse? Von diesen muß immerhin die erkenntnistheoretische Möglichkeit experimenteller Beobachtungen zugegeben werden, die durchaus dem naturgesetzlichen Kausalitätsverhältnis entsprechen. (Zugegeben, daß noch nichts derartiges bis heute bewiesen ist. Immerhin hängen nicht die Stratosphärenflüge unseres Landsmannes Prof. Piccard mit dem Problem kosmischer Strahlungen zusammen?) Wie fern von solcher Kausalität bewegen sich die theologischen Spekulationen über Gott! Und doch sind es ausgerechnet diejenigen, die das logisch völlig unmögliche Wissen um Gott behaupten, daß sie es hätten, welche das (in der Theorie!) logisch weniger unmögliche Erkennen — oder doch Vorhandensein — kosmischer Einflüsse aufs heftigste im Namen der Logik bestreiten.

Oder tun sie es im Namen ihres Glaubens? Dann stellen sie sich außerhalb rationaler Erwägungen und können erst nicht die Astrologie-Gläubigen widerlegen.

Persönlich teile ich die ablehnende Meinung über die Horoskope. Obwohl ich sehr gescheite und vorurteilslose Gelehrte, darunter exakt forschende Mediziner von Rang kenne, die die Horoskope ernst nehmen, habe ich mich nie von der Schlüssigkeit astrologischer Argumente überzeugen können. Vor allem leugne ich nicht, daß mit Horoskopen sehr viel Unfug getrieben wird. Aber geschieht das nicht auch mit — anderen Dingen und Dogmen? Dennoch begrüße ich aufs freudigste jeden Kampf gegen die Albernheit der Wochenhoroskope in gewissen Zeitungen ebenso wie gegen die unverschämte Geschäftemacherei der gewerbsmäßigen Horoskopschwindler. Die letzte Preisaufgabe des Nebelspalter war entschieden eine verdienstliche Tat, für die jeder Volksfreund zu danken hat.

Das wird auch zugeben müssen, wer im übrigen mit Shakespeare der Meinung ist, daß es mehr Dinge zwischen Himmel und Erde gibt als unsre Schulweisheit sich träumen läßt. W. A. F.

*In Afrika*  
gibt es Bier in Konserven, Wein im Schlauch und Wasser ist rar! Wir verdanken dem Heimatboden manches köstliche Nass, wie etwa das heilsame, mündige




**Weißburger**  
altbewährt, gesund, antikataraktisch

MINERAL- UND KURWASSER

**Flügel**  
von überragender Klangsönheit und in unveränderter Qualität finden Sie nach wie vor in unserer Auswahl in billigen und erstklassigen Marken.

**HUG & CO.**  
Basel Freiestr. 70a



**Vin Mousseux et Champagne**  
La plus ancienne Marque suisse